

WOHNEN MIT UNS



Mitgliedermagazin der
Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG
2 | 2022



Lagebericht 2021 | ab Seite 3

Energiekosten steigen:
Vorauszahlung schon jetzt anpassen | Seite 10

**Mitbestimmung ist die
Triebkraft unserer Genossenschaft** | Seite 12

Wem nutzt die neue Heizkostenverordnung?

Die Umsetzung der neuen Heizkostenverordnung 2021 in unserer Genossenschaft

*Liebe Genossenschaftsmitglieder, sehr verehrte Mieterinnen und Mieter,
liebe Freunde der Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG,*

Heute meine sehr geehrten LeserInnen bringe ich kein Fall aus unseren Gerichtssälen bzw. aus der Arbeit des Aufsichtsrates, sondern eine etwas im ersten Hinsehen trockene Materie, die sich aber beim zweiten Blick als eine doch spannende Sache erweist.

Am 01.12.2021 trat die neue Heizkostenverordnung in Kraft. Die bei sogenannten fernablesbaren Geräten die monatliche Mitteilung von Verbrauchsinformationen an die Endnutzer/Mieter und Genossenschaftsmitglieder mit sich brachte. Bei nicht fernablesbaren Ausstattungen mit Heizkostenerfassungsgeräten muss die Nachrüstung bzw. der Austausch bis 31.12.2026 erfolgen.

Wenn man die amtliche Mitteilung in der Begründung zur Verordnung liest, heißt es: „Es gibt keine Alternativen, mit denen die EU-Energieeffizienzrichtlinie in weniger einschneidender Weise umgesetzt werden könnte.“

Dieser smarte Hinweis des Gesetzgebers schreckt den Fachmann auf. Der Laie wundert sich bloß noch. In Umsetzung dieser Verordnung haben die Stadtwerke Sie informiert und um Bekanntgabe Ihrer E-Mail Adresse gebeten, weil die Information über Ihren Verbrauch per E-Mail weitaus kostengünstiger ist, als wenn die Stadtwerke – und so will es diese Verordnung – Ihnen per Brief jeden Monat die Information über Ihren Verbrauch übersendet.

Was ich besonders bemerkenswert und wenig umweltfreundlich halte, ist die Tatsache, dass die Stadtwerke gezwungen sind, für alle Mieter, die nicht über eine E-Mail-Adresse verfügen, diese Information monatlich per Brief, also mit Verwendung von Papier und Porto an Sie übersenden müssen. Das bedeutet für unsere mehr als 3.000 Wohnungen nicht nur einen erheblichen Verwaltungsaufwand, sondern auch Kosten, die, so will es die Verordnung, auf den Mieter umgelegt werden soll.

Deshalb ist es natürlich weitaus kostengünstiger, den Empfang per E-Mail zu organisieren, anstatt über den Informationsbrief. Bitten Sie also Ihre Kinder oder Enkelkinder um Mithilfe, das erspart die kostenaufwendige Briefpost.

Was ich an dieser Information für völlig verfehlt halte, werde ich Ihnen gern erläutern: Sie erhalten eine Verbrauchsinformation, aber nicht die Mitteilung über die dahinter liegenden Kosten. Es kann also passieren, dass der umweltfreundliche Mieter anhand der monatlichen Information sein Verbrauch reduziert und darauf hofft, dann im nächsten Jahr eine weitaus geringere Betriebskostenabrechnung zu erhalten.

Aber weit gefehlt: Denn wir wissen ja alle aus Printmedien und Fernsehen, dass die Energiekosten gewaltig steigen und ein Ende dieser Preisspirale nicht absehbar ist.

Mein Resümee also: Eine neue Heizkostenverordnung mit guter Absicht, aber schlecht gemacht und zudem mieterunfreundlich.

Natürlich kann man trefflich darüber räsonieren, inwieweit sich die EU-Bürokratie von dem praktischen Leben entfernt hat und möglicherweise weiter entfernen wird.

Aber eins ist fakt: weder der Vorstand, noch der Aufsichtsrat, noch die Stadtwerke, haben hier eine Möglichkeit, diese Ergebnisse der Verordnung von Ihnen abzuwenden, denn selbst wenn der Mieter erklärt, er wolle keine Mitteilung, muss er weiter durch die Stadtwerke informiert werden, denn es besteht, wie der Jurist sagt „eine Bringschuld“.

Es ist Sache des Mieters, wie er dann mit der Information umgeht. Ob er sie liest oder im Papierkorb entsorgt.

Wir müssen gemeinsam die notwendigen Anstrengungen unternehmen, um zum einen die hohen Kosten zu schultern, zum anderen so sozialverträglich wie möglich diesen Bürokratismus zu bewältigen.

Mit freundlichen Grüßen

*Rechtsanwalt Michael Hiemann
Aufsichtsratsvorsitzender*

AKTUELLES

Vorwort	2
Lagebericht 2021	3
Ladestationen werden installiert	8
Elektrisch unterwegs – die neuen WGM-Smarts	8
Energiekosten steigen Vorauszahlung schon jetzt anpassen	10

LEBEN

Besuch bei der Bimmelguste ..	9
Lieblingsnachbar gesucht	11
Mitbestimmung ist die Triebkraft unserer Genossenschaft	12
LENE und PEPE	14
Die neuen Blühwiesenpaten und „ihre“ Blühwiese	16
Workshop „Digital fit im Alter“ wird zum Dauerbrenner	19
Vortrag Osteoporose	19
Mühlhäuser Stadtbefestigung	20
Aktiv und Fit – Herbstwanderung mit Herrn Mock am 1. Oktober ..	22
Buserlebnis Weihnachtliches Chemnitz ..	23

PARTNER

Mieterbefragung zum Familienzentrum „Am Forstberg“ abgeschlossen	18
---	----

Lagebericht

Wie in jeder Sommerausgabe unserer Mitgliederzeitschrift ist es Tradition, unsere Mitglieder über die Lage unserer Genossenschaft zu informieren. Die steht in engem Bezug zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und im Besonderen zu deren Auswirkungen auf die Region Mühlhausen. Dass ein bestimmender Einflussfaktor auch 2021 die Corona-Pandemie gewesen ist, ist so wohl nur vorab von wenigen gesehen worden. Groß war die Hoffnung, dass 2022 wieder ein ganz normales Jahr würde. Die Wirklichkeit sah ganz anders aus und trotzdem ist es gelungen, einen Jahresüberschuss von ca. 2,5 Mio. Euro zu erwirtschaften. Einen großen Anteil daran haben unsere oft langjährigen Partnerunternehmen, die mit uns, auch unter mitunter widrigen Umständen, die Projekte durchgezogen haben.

Wirtschaftspolitische Lage

Steigende Preise als Folge der im Zuge der Corona-Pandemie gestörten globalen Lieferketten und Materialknappheit bremsen vor allem die Industrieproduktion und schlugen sich in starken Preissteigerungen nieder. Weitere Faktoren, die für eine deutliche Erhöhung der Inflationsrate sorgten, waren Basiseffekte infolge relativ niedriger Preise im Vorjahr. Das betraf zum einen die Preise für Mineralölprodukte und resultierte zum anderen aus der temporären Senkung der Mehrwertsteuersätze im 2. Halbjahr 2020, die sich 2021 preiserhöhend auswirkte. Hinzu kam die zu Jahresbeginn 2021 eingeführte CO₂-Abgabe. Dementsprechend sind die Verbraucherpreise in Deutschland im Jahr 2021 um 3,1 % gestiegen.

Auch wenn das Bruttoinlandsprodukt (BIP), das den Wert aller Waren, die innerhalb der Landesgrenzen produziert wurden beziffert, im Jahr 2021 wieder angestiegen ist, konnte der Rückgang von 2020 noch nicht wieder aufgeholt werden. Bezeichnend ist allerdings, dass es sehr deutliche Unterschiede im BIP gibt, wenn Daten aus Deutschland mit denen aus Thüringen verglichen werden. Wenn der BIP ein Zeichen für die Wirtschaftskraft ist, dann liegt Thüringen im Schnitt etwa 10.000 Euro im Jahr und Einwohner unter der für Gesamtdeutschland ausgewiesenen. Dies bedeutet auch, dass

beim Vergleich mit anderen Bundesländern der Unterschied weit über 10.000 Euro liegen muss. Beispiel Hessen BIP /Einwohner im Jahr 2021: 48.282Euro.

Entwicklung und Vergleich der Wirtschaftskraft in Deutschland und Thüringen

Quelle: <https://de.statista.com>

Jahr	BIP Deutschland in Mrd. Euro	BIP pro Einwohner in Euro	BIP Thüringen in Mrd. Euro	BIP pro Einwohner in Euro	BIP Vergleich in Prozent
2021	3570,62	42.896	65,466	31.041	72,36
2020	3367,56	40.492	62,323	29.393	72,59
2019	3473,35	41.762	63,930	29.972	71,77
2015	3026,18	35.622	57.476	26.474	74,32
2010	2564,40	31.369	47,829	21.400	68,22

Allgemeine Branchenentwicklung

Ø Nettokaltmiete 2021 im Vergleich



Kriterium Mieten

In Deutschland leben rund 54 Prozent der Haushalte zur Miete. Laut Statistischem Bundesamt stellt die Miete den größten Ausgabeposten vieler Haushalte dar. Regional bestehen große Preisunterschiede. Bei angespannten Märkten sind die Angebotsmieten meist höher als die Bestandsmieten (bestehende Mietverträge). Welten trennen gegenwärtig die teuersten Städte Deutschlands von den Mieten, die in der WG Mühlhausen zu zahlen sind. Die teuerste Stadt ist gegenwärtig München. Dort betrug die Durchschnittsmiete 2021 pro m² 18,48 Euro. Die durchschnittliche monatliche Wohnungssollmiete in der WGM erhöhte sich im Berichtsjahr um 0,03 Cent auf 4,75 Euro/m² Wohnfläche. Auch wenn sich Haushaltseinkommen in München von denen in Mühlhausen stark unterscheiden, wird in den Großstädten die Miete zur immer stärker wachsenden Haushaltsbelastung und führt dazu, dass Wohnungen für viele Mieter unbezahlbar werden.

Kriterium Leerstand

Leerstandsquoten orientieren sich in Deutschland an der regionalen Wirtschaftskraft. Trotz höchster Mieten beträgt sie in München und Frankfurt/Main etwa 0,2 % und in Frankfurt/Oder oder auch Pirmasens liegt sie über 9 %. Im Vergleich zu den Vorjahren ist die durchschnittliche Leerstandsquote der Mitgliedsunternehmen des vtw 2020 weiter auf 8,8 % angestiegen. Die Leerstandsquote betrug in der WGM 7,1 %. Bereinigt um zum Abriss vorgesehene Wohnungen, beträgt die Leerstandsquote 4,6 %. Je nach Zustand erfolgte bei Neuvermietung eine Wohnungsmodernisierung. Wo die Möglichkeit bestand, wurden Grundrissänderungen vorgenommen.



Ertragslage

Die Genossenschaft konnte im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.444.574,68 Euro erwirtschaften. Die Erhöhung des Jahresergebnisses 2021 beruht im Wesentlichen auf der Erhöhung des Betriebsergebnisses. Dieses wurde geprägt durch die Erhöhung der

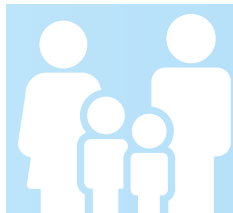
Umsatzerlöse sowie der Verringerung der Instandhaltungs- und Zinsaufwendungen.

Obwohl die Genossenschaft im Jahr 2021 noch nicht mit massiven Preiserhöhungen für Energie konfrontiert war, verzeichneten Vertragsausfälle im

Berichtsjahr eine steigende Tendenz. 2021 betrugen die Ertragsausfälle 773.961,09 Euro, in 2020 waren es 738.799,57 Euro. Ursächlich dafür sind insbesondere Mietminderungen (58.154,78 Euro), die im Wesentlichen auf Grund der Sanierung der Wendewehrstraße 70–70f gewährt wurden.

	2021 T€	2020 T€	Veränderungen T€
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	12.425,6	12.295,9	129,7
Bestandsveränderungen	53,6	80,7	-27,1
Andere Umsatzerlöse und Erträge	282,3	263,7	18,6
	12.761,5	12.640,3	121,2
Betriebskosten	2.809,3	2.787,8	21,5
Instandhaltungsaufwand	2.884,2	3.351,6	-467,4
Personalaufwand	1.060,7	1.141,4	-80,7
Abschreibungen	2.545,0	2.510,4	34,6
Zinsaufwand	520,7	691,6	-170,9
Sonstige Aufwendungen	578,7	585,5	-6,8
	-10.398,6	-11.068,3	669,7
Betriebsergebnis	2.362,9	1.572,0	790,9
Neutrales Ergebnis	81,7	1,0	80,7
Jahresergebnis	2.444,6	1.573,0	871,6

Mitglieder und Bestand



Im Jahr 2021 verringerte sich die Zahl der Mitglieder von 3.169 (Ende 2020) auf 3.154 (Ende 2021).



Im Berichtsjahr kam es zu einer Bestandsverringering der Geschäftsanteile von 21.476 auf 21.349. Dies entsprach einer Verringerung um 20.320,00 Euro bezogen auf die Sollanteile.

Die WG Mühlhausen eG verwaltete insgesamt 3.097 Wohnungen.

3.085 Wohneinheiten sind auf mehrere Wohngebiete in der Stadt Mühlhausen verteilt. In der ca. 4 km entfernten Gemeinde Oberdorla befinden sich 3 Gebäude mit insgesamt 12 Wohneinheiten.



Forderungen aus Vermietung / Mahn- und Klagewesen

Die rückständigen Nutzungsentgelte, Gebühren und Umlagen vor Wertberichtigung summierten sich auf 85.875,58 Euro. Im Vergleich zum Jahr 2020 (98.340,63 Euro) stellt dies eine Verminderung um 12,67 % dar. Wertberichtigungen erfolgten für 41.043,22 Euro.

Im Bereich des Mahn- und Klagewesens hat sich die Anzahl der gerichtlichen Mahnverfahren und Ratenzahlungsvereinbarungen verringert. Die Zahl der Zahlungs- und Räumungsklagen sowie Zwangsräumungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Nachfolgend ein Vergleich der letzten beiden Geschäftsjahre:

2020	2021
9 gerichtliche Mahnverfahren	5 gerichtliche Mahnverfahren
14 fristlose Kündigungen	14 fristlose Kündigungen
2 Zwangsräumungen	4 Zwangsräumungen
5 Zahlungs- und Räumungsklagen	7 Zahlungs- und Räumungsklagen
98 Ratenzahlungsvereinbarungen	93 Ratenzahlungsvereinbarungen

Finanzanlage

Die WG Mühlhausen eG verfügte per 31.12.2021 über liquide Mittel in Form von Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 5.838.735,69 Euro. Insgesamt verringerten sich somit die flüssigen Mittel gegenüber dem Vorjahr um 1.313.394,30 Euro.



Prognosen, Risiken, Chancen

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. Die Wohnungswirtschaft hat sich in der Pandemie bisher als robust und widerstandsfähig erwiesen. Die Dauer der Maßnahmen der Bundesregierung zur Pandemiebekämpfung machen es jedoch schwierig, negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf zuverlässig einzuschätzen. Zu nennen sind mögliche Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle zu rechnen.

Ein weiteres Risiko für die Entwicklung der Genossenschaft stellt die Leerstandsentwicklung dar. Zielrichtung ist, die Reduzierung der Leerwohnungen.

Die Stadt Mühlhausen hatte im Jahr 2020 38.122 Einwohner und im Jahr 2021 einen Rückgang auf 37.942 Einwohner zu verzeichnen. Weiterhin wird für die Stadt Mühlhausen ein Bevölkerungsrückgang von 2015 bis zum Jahr 2035 von ca. 12 % prognostiziert, was ca. 3650 Personen entspricht. Der weitere Rückgang der Bevölkerung und der Haushaltszahlen wirkt sich auch auf unsere Genossenschaft aus.

Für 2022 rechnen wir mit einem weiteren Anstieg des Leerstands.

Um dem Leerstandtrend entgegenzuwirken, wurde in der Vertreterversammlung im Juni 2019 im Rahmen der Quartiersentwicklung Ballongasse der Beschluss zum Rückbau des Bestandsgebäudes Thomas-Müntzer-Straße 1a–2a und 2b–3b mit insgesamt 80 WE gefasst. Im Rahmen der Städtebauförderung „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten“ wurde ein Antrag beim Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar auf Förderung gestellt. Im Dezember 2021 wurde der Antrag im Rahmen der Städtebauförderung „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten“ der Stadt Mühlhausen zugeteilt, so dass die Genossenschaft den Rückbau im Geschäftsjahr 2022 für das Bestandsgebäude Thomas-Müntzer-Straße 1a–2a und 2b–3b plant.

Die Genossenschaft stellt sich den Folgen des demografischen Wandels mit dem wachsenden Bedarf an „altengerechtem“ und „barrierearmen“ Wohnraum. Auch weiterhin sind hohe Aufwendungen für Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Agieren auf dem Mühlhäuser Wohnungsmarkt.

Für das Geschäftsjahr 2022 plant die Genossenschaft die Fertigstellung der Komplexmodernisierung der Bestandsgebäude in der Wendewehrstraße 70–70B und Wendewehrstraße 70C–70F mit derzeit insgesamt 90 WE. Die Gebäude sind fünfgeschossige DDR-Plattenbauten. Ziel ist es auch bei dieser Komplexmodernisierung durch zwei Aufzugsanlagen in den Eingängen 70 und 70F ca. 48 Wohnungen barrierefrei/barrierearm entstehen zu lassen. Die Baukosten für

**DIE GENOSSENSCHAFT
STELLT SICH DEN FOLGEN
DES DEMOGRAFISCHEN WANDELS
MIT DEM WACHSENDEN BEDARF
AN „ALTENGERECHTEM“
UND „BARRIEREARMEN“
WOHNRAUM.**

diese Komplexmodernisierung wurden mit 6,2 Mio Euro geplant. Die Finanzierung dieser Maßnahme wurde durch ein KfW Darlehen „Effizienzhaus 115“ in Höhe von 1,8 Mio. Euro und durch Eigenmittel abgesichert.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die Genossenschaft mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 1.130 T Euro. Dabei wird weiterhin von leicht gestiegenen Mieteinnahmen und gestiegenen Instandhaltungsaufwendungen ausgegangen.

Für die nächsten Jahre erwartet der Vorstand einen starken Rückgang der Jahresergebnisse, welche im Wesentlichen von der Höhe der Instandhaltungsaufwendungen geprägt sein werden.

Die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft ist über den gesamten Planungszeitraum vollständig gewährleistet.

Weitere Aktivitäten sind auf eine fortlaufende Entschuldung bzw. Reduzierung des Kapitaldienstes gerichtet.

Eine Gefährdung der Genossenschaft ist aus heutiger Sicht nicht zu befürchten.

Der Vorstand schätzt die bisherige und zukünftige Entwicklung der Wohnungsgenossenschaft eG, trotz der im Bericht genannten Risiken weiterhin positiv ein.



Ladestationen werden installiert

In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Mühlhausen haben wir in unserer Mitgliederzeitschrift im vergangenen Jahr Mieter befragt, ob Interesse besteht, dass sogenannte Wallboxen, die das „Betanken“ von E-Autos ermöglichen, installiert werden sollten. Aus den vorliegenden Rückmeldungen haben sich zwei Schwerpunkte ergeben. Das sind die Wohngebiete Forstberg und An der Aue.

Dort werden die Pilotprojekte in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken gestartet. Die Planungen sind bereits abgeschlossen. Die Fertigstellung ist bis Ende des Jahres angestrebt. Dies wird ein erster Schritt sein, denn E-Mobilität wird sich weiter entwickeln und für unsere Mieter ist es ein großer Vorteil, Ladestationen fast vor der Haustür nutzen zu können.



Elektrisch unterwegs – die neuen WGM-Smarts

Es lag ja auf der Hand, dass mit den neuen Dienstfahrzeugen, die in diesem Jahr turnusmäßig angeschafft werden mussten, keine Verbrenner mehr zum Einsatz kommen würden. Zudem ist die Technik mittlerweile ausgereift und auch erschwinglich, da Förderprogramme den Kauf bzw. die Nutzung unterstützen. Dass zukünftig Tankstellen angefahren werden müssen, hat sich erledigt. „Getankt“ wird auf dem Betriebshof, denn hier wurden zwei Ladestationen installiert, die das „Auftanken“ über Nacht übernehmen. Das ist natürlich nicht für jedes Fahrzeug nötig, denn die Reichweite der kleinen Fahrzeuge liegt bei über 100 km.

Frau Sterl, die Sozialarbeiterin, ist von den Fahrzeugen begeistert. „Das sind richtige kleine Flitzer, mit denen wir jetzt unterwegs sind. Sie sind angenehm zu fahren, da sie sehr leise sind und man kommt in jede Parklücke.“ Sie meint auch,

dass die Smarts für die Stadt ideale Fahrzeuge sind und beim Blick auf die Benzinpreise an den Tankstellen ist sie sehr froh, dort nicht mehr anhalten zu müssen.

Wolfgang Klaus





Besuch bei der Bimmelguste

Fast wie neu sah die Straßenbahn aus, die vor Jahren restauriert nun neben anderen, sehenswerten und erhaltenswerten Fahrzeugen steht, um davon zu zeugen, wie der städtische Nahverkehr in Mühlhausen 70 Jahre lang Menschen, Kohle und sogar Lebensmittel befördert hat. Zu danken ist es dem Engagement Ehrenamt-

licher, wie zum Beispiel dem von Herrn Cramer, der hier vor Ort die angekündigte Delegation der WGM erwartet hat und der etwas erfreuter gewesen wäre, wenn diese zumindest vollzählig erschienen wäre. Für die, die der Einladung gefolgt waren und zum Treffen kamen, war es ein Nachmittag, der in Erinnerung bleiben wird. Denn Erinnerungen und persönliche Erlebnisse mit der Straßenbahn wurden ausgetauscht.

Herr Cramer konnte alle technischen Fragen beantworten und historische Zusammenhänge erklären. In Erinnerung geblieben ist zum Beispiel die Tatsache, dass die Straßenbahn ein sehr pünktliches Verkehrsmittel war oder dass es manchmal nächtliche Sonderfahrten gab, die gegen Bezahlung über dem Normaltarif, Heimwege deutlich erleichterten.

Eigentlich ist diese Bimmelguste voll betriebsfähig, doch mangels fehlender Gleise und Oberleitungen nur auf simulierten Betrieb eingerichtet. Dazu gehört ihr Gebimmel, um Tiere und Menschen aus den Gleisen zu vertreiben. In den Ohren der Anwesenden klang das wie Musik.

Dass es einmal zu Ende gehen musste mit der Mühlhäuser Straßenbahn, war für alle Anwesenden durchaus plausibel. Doch der Wunsch, dass es irgendwann wieder eine neue Straßenbahnlinie in Mühlhausen gibt, lag in ihren Herzen und dem machten sie Luft.

Herzlichen Dank Herrn Cramer für die sehr interessante Stunde. Beim Verabschieden hat die Bahn noch einmal, jetzt aber leise, geklingelt. Es scheint, als habe ihr der Besuch und das Gespräch der „Fahrgäste“ viel Freude bereitet. Auch sie muss wohl ihre Erinnerungen haben.

Wolfgang Klaus





Energiekosten steigen

Vorauszahlung schon jetzt anpassen

Seit ungefähr einem dreiviertel Jahr steigen die Energiepreise in einem nie gekannten Ausmaß. Und obwohl sie inzwischen ein Rekordniveau erreicht haben, ist ein Ende dieser Entwicklung leider nicht absehbar. War es anfangs vor allem der hohe Energiebedarf der Weltwirtschaft nach Abflauen der Coronakrise, der die Preise in die Höhe schnellen ließ, so führen aktuell die Folgen des Krieges in der Ukraine zu einer extremen Verschärfung der Situation.

Diese und weitere Faktoren, wie zum Beispiel die nächste Stufe der CO₂-Steuererhöhung zum Jahresanfang, haben dazu geführt, dass sich Brennstoffe wie Öl und Gas drastisch verteuert haben, was zu einem deutlichen Kostenanstieg für Heizung und Warmwasser geführt hat und weiter führen wird. Zu den hohen Energiepreisen kommen noch steigende kommunale Gebühren und wachsende Lohn- und Zulieferkosten, welche die Bewirtschaftung von Immobilien zusätzlich verteuern.

Schon jetzt ist deshalb absehbar, dass die nächste Heizkosten- und Betriebskostenabrechnung deutlich höher als gewohnt ausfallen wird.

Damit es nicht zu einer einmaligen hohen Belastung kommt, empfehlen wir Ihnen, Ihre monatliche Vorauszahlung dementsprechend anzupassen. Für Ihre Anpassung der Heizkostenvorauszahlungen müssen Sie sich direkt an die Stadtwerke Mühlhausen wenden.

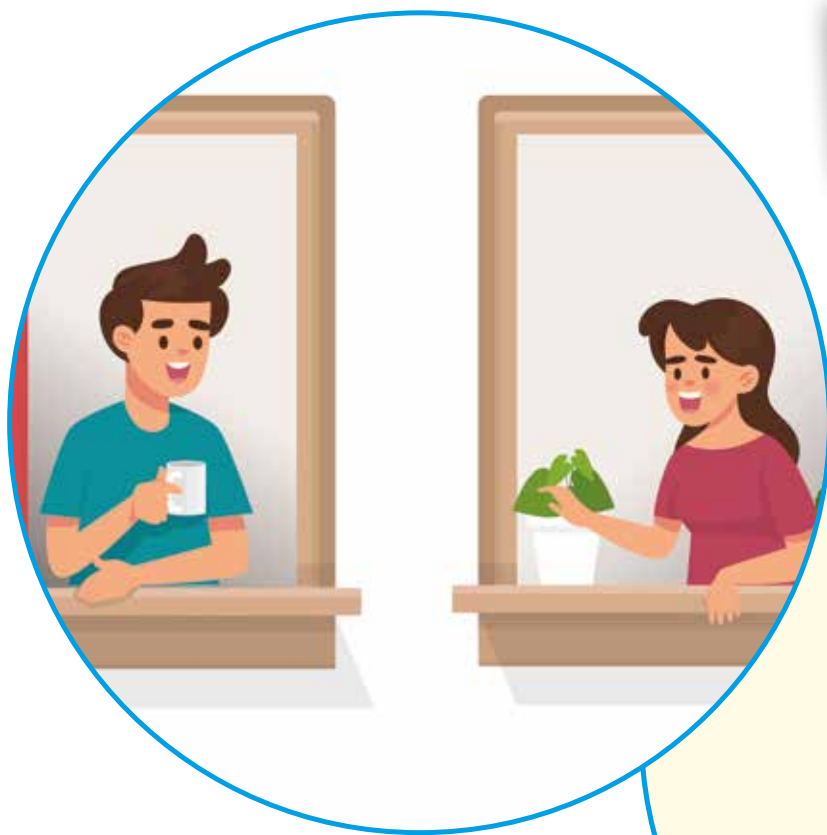
BITTE BEACHTEN SIE:

Damit es nicht zu einer einmaligen hohen Belastung kommt, empfehlen wir Ihnen, Ihre monatliche Vorauszahlung dementsprechend anzupassen. Für Ihre Anpassung der Heizkostenvorauszahlungen müssen Sie sich direkt an die Stadtwerke Mühlhausen wenden.

Stadtwerke Mühlhausen
Windeberger Landstraße 73
99974 Mühlhausen
Tel.: 03601 434450
www.stadtwerke-muehlhausen.de

LIEBLINGSNACHBAR GESUCHT

MACHEN SIE MIT!



Haben Sie auch einen Nachbarn, der Ihnen immer hilft, sich um den Vorgarten kümmert oder eine gute Hausgemeinschaft, die gern zusammen feiert? Dann lassen Sie uns gemeinsam mit einer besonderen Aufmerksamkeit „Danke“ sagen.

Erzählen Sie uns, warum Sie ihn/sie für eine Ehrung vorschlagen.

Wir freuen uns auf Ihre Briefe, E-Mails oder Anrufe:

Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG
Marcel-Verfaillie-Allee 14a, 99974 Mühlhausen
Tel: 03601 8302-0

Mail: bienert@wgm-muehlhausen.de
Stichwort: „Lieblingsnachbar“



Mitbestimmung ist die Triebkraft unserer Genossenschaft

Als in größter Wohnungsnot gegen Ende des 19. Jahrhunderts und nach dem zweiten Weltkrieg in Deutschland Wohnungsgenossenschaften entstanden, wurden diese getragen von Engagement der Mitglieder.

Wohnen in einer Genossenschaft war immer mehr als das Nutzen zur Verfügung gestellter Wohnräume, denn die Mitglieder der Genossenschaft sind anteilig am Unternehmen beteiligt. Es gibt keine Investoren, Aktionäre oder auch Vermieter, die Mieteinnahmen abschöpfen, weil sie das Mietobjekt als Quelle des Gewinns betrachten. Alle Einnahmen verbleiben in der Genossenschaft.

Die Interessen der Mieter werden über ihre Vertreter wahrgenommen. So ist es jedenfalls in größeren Genossenschaften geregelt. Vertreter zu sein heißt, den Kurs der Genossenschaft mitzubestimmen. Grundlegende Entscheidungen des Vorstandes müssen durch die Vertreter bestätigt werden.

Gerade in einer Zeit, in der eine mögliche Energiekrise und dramatisch steigende Preise die Fundamente von Existenzen destabilisieren können, ist es wichtig, das Unternehmen WGM sicher und im Sinne der Mieter auf Kurs zu halten. Möglich ist dies durch verantwortungsvolle Mitarbeit als Vertreter.

Im Jahr 2023 findet die neue Vertreterwahl statt. Wir hoffen auf zahlreiche Interessenten und Beteiligung.

Bei Fragen oder Interesse, wenden Sie sich bitte an uns.

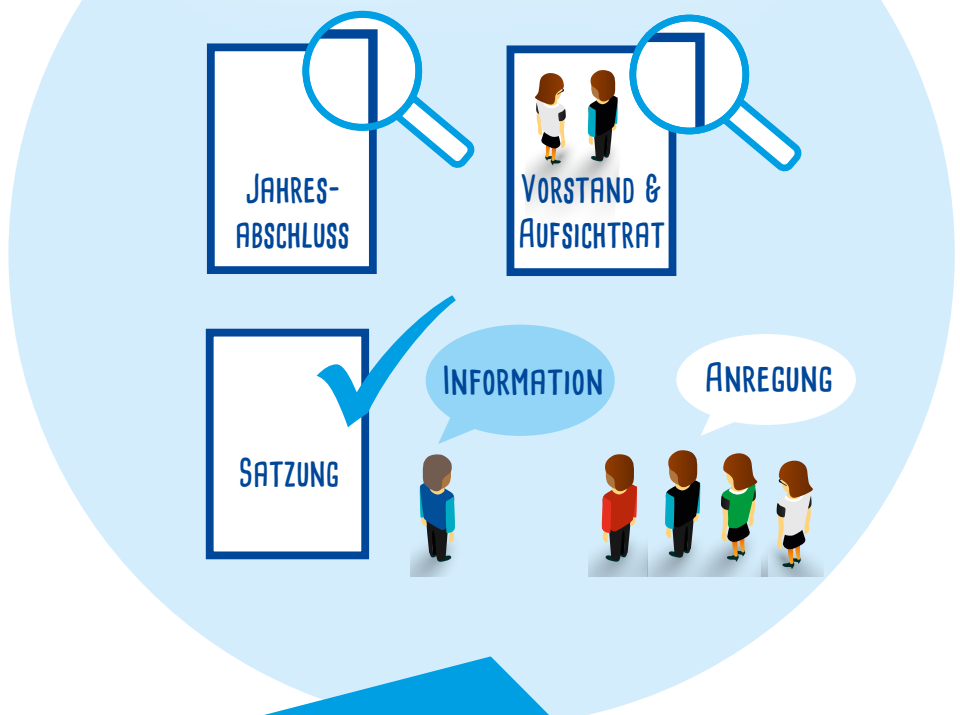
**WAS DEM EINZELNEN
NICHT MÖGLICH IST,
DAS VERMÖGEN VIELE.**

FRIEDRICH WILHELM RAIFFEISEN

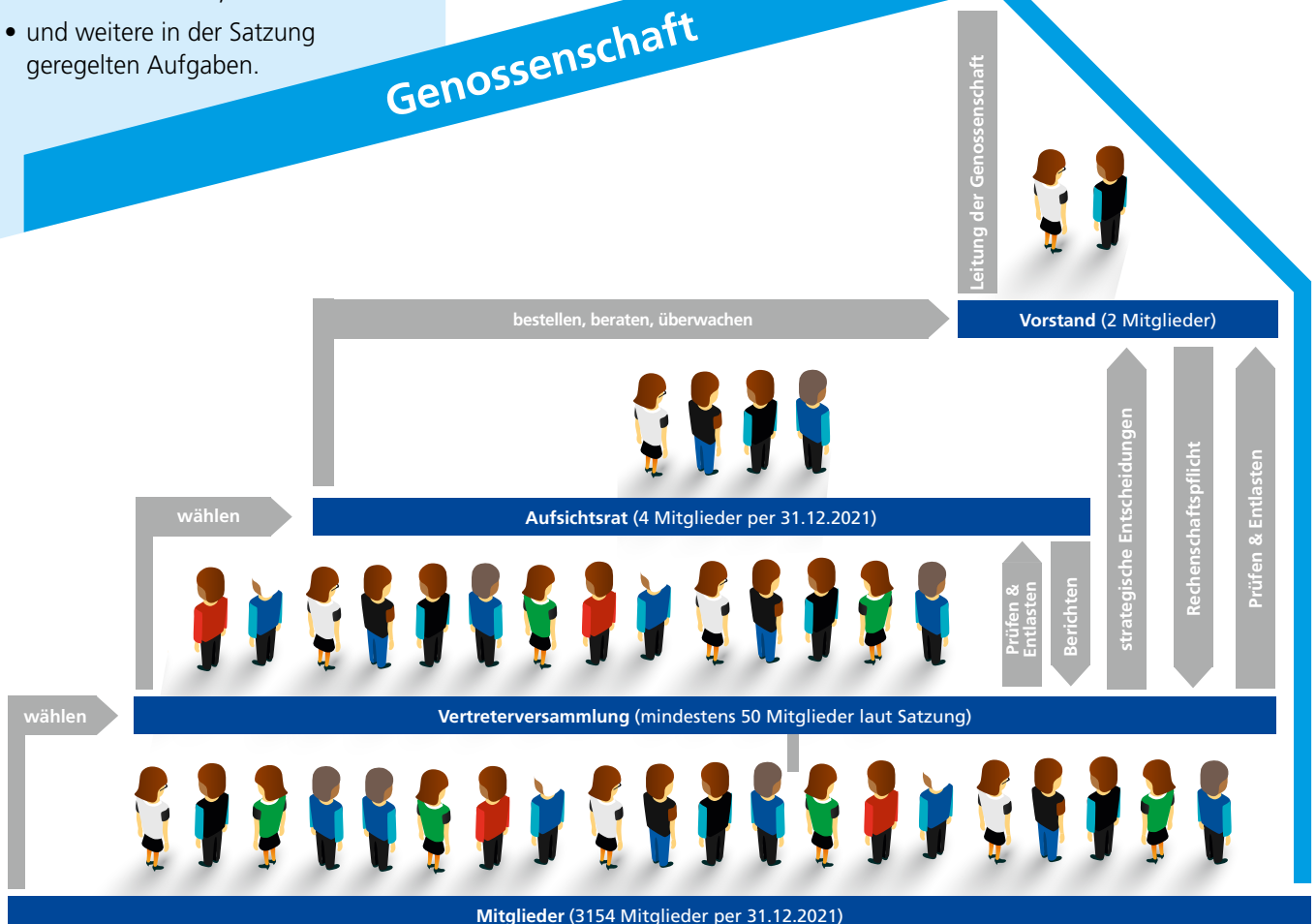
DIE VERTRETERVER- SAMMLUNG BERÄT UND BESCHLIEßT ÜBER:

- die Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) und in diesem Zusammenhang:
- den Lagebericht des Vorstandes,
- den Bericht des Aufsichtsrates,
- den Bericht über die gesetzliche Prüfung gemäß § 59 GenG; ggf. beschließt die Vertreterversammlung über den Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsberichtes,
- die Verwendung des Bilanzgewinns oder die Deckung des Bilanzverlustes,
- die Verwendung der gesetzlichen Rücklage zum Zwecke der Verlustdeckung,
- die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates,
- und weitere in der Satzung geregelten Aufgaben.

DIE VERTRETER: SPRACHROHR DER MITGLIEDER

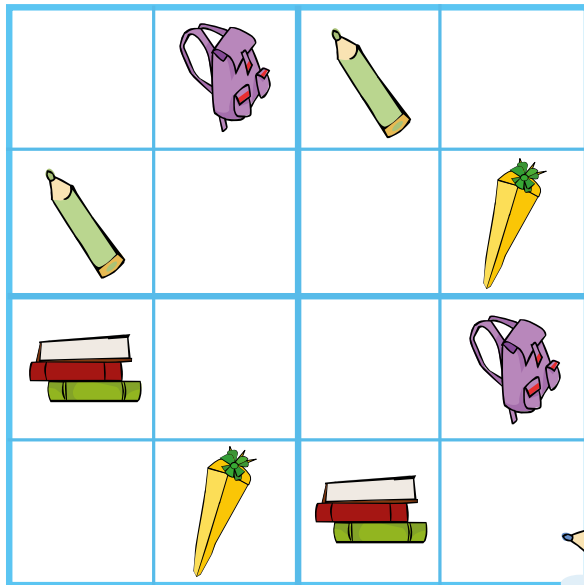


Genossenschaft



LENE UND PEPE KOMMEN IN DIE SCHULE

BILDERSUDOKU

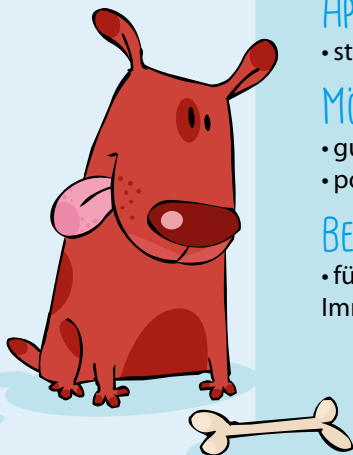


Fülle die Lücken...

Jedes Bild darf nur einmal in jeder Zeile →,
Spalte ↓ und Kästchen □ vorkommen.



DAS SOLLTE IN MEINE LUNCHBOX



APFEL / BANANE

- stärkt das Immunsystem

MÖHREN

- gute Sehfähigkeit
- positiv für die Muskeln

BEEREN

- für ein starkes Immunsystem

NÜSSE

- wichtige Nährstoffe
- steigert die Leistungsfähigkeit



MILCH

- Kalzium, Vitamin D
(nicht täglich!)

BROT / SANDWICH

- stillt den Hunger

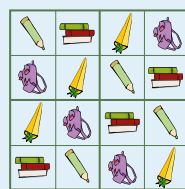
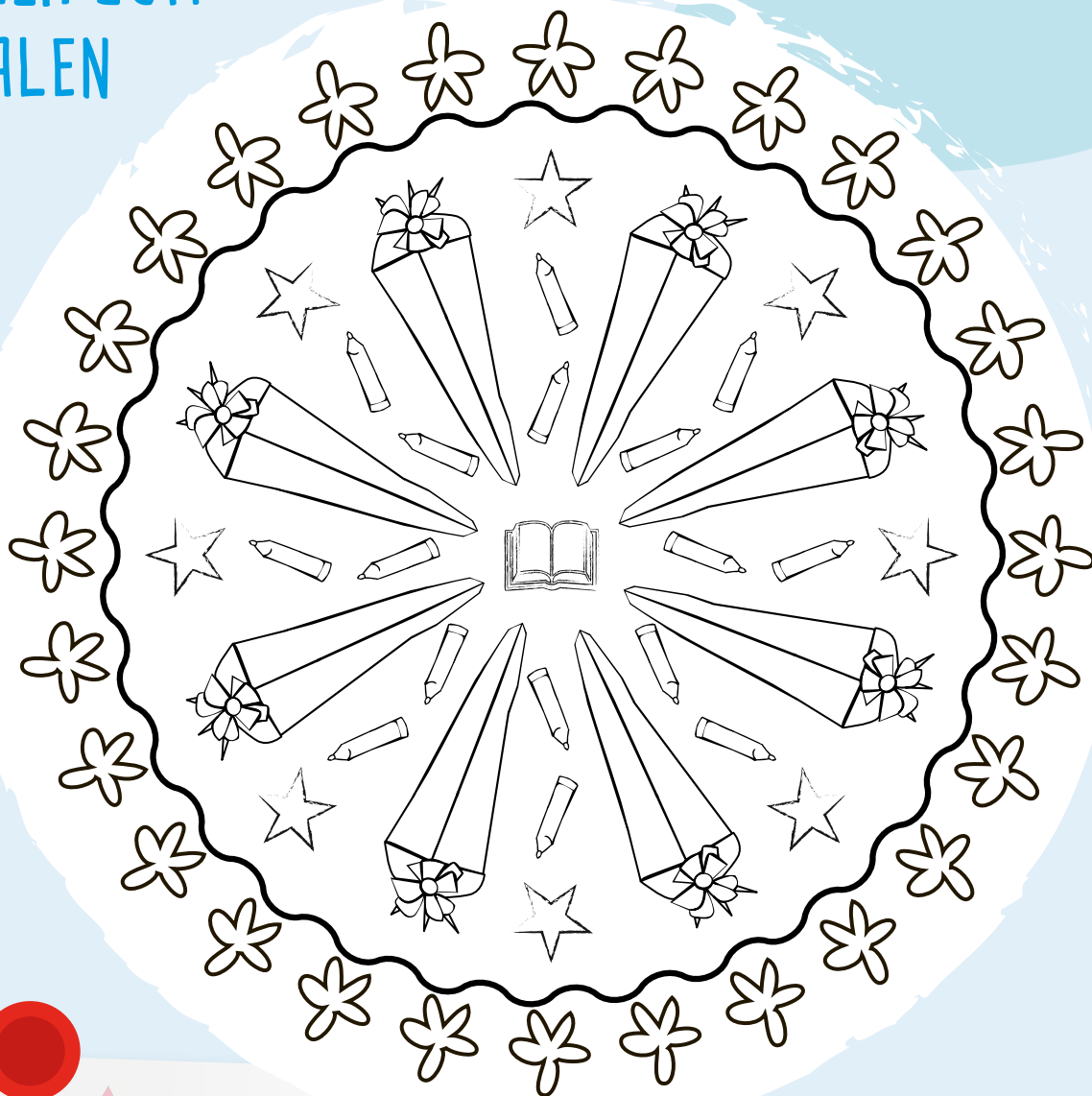
WEINTRAUBEN

- Vitamin C, B6
- unterstützt den Stoffwechsel

ORANGensaFT

- Vitamin C, E, B1
- gibt Energie

MANDALA ZUM AUSMALEN



Lösung





Die neuen Blühwiesenpaten und „ihre“ Blühwiese



Es ist wieder so ein Tag im Juli, der uns als heißester des Jahres angekündigt wurde und es fühlt sich genau so an. Dennoch haben sich fünf von insgesamt sechs freiwilligen Blühwiesenpatinnen und -paten (einer ist noch im Spätdienst) an diesem späten Nachmittag aus der warmen Wohnung in die Hitze gewagt, um eine kurze Einführung in ihr neues Amt zu bekommen. Mit dabei der nur 4 Monate alte Nachwuchs, ein möglicher Blühwiesenpate der nächsten Generation? Das ergibt Sinn. Denn genau darum geht es: Biodiversität, also die Vielfalt heimischer Pflanzen und Insekten, erhalten und fördern. Noch dazu ist die über das Jahr wechselnde Farbenpracht auch was für's Auge und es gibt jede Menge zu entdecken.

Kerolin Sterl und Tim Jander von unserer Genossenschaft erklären, wie das Patenamt zu begreifen ist. Gießen

gehört zum Glück nicht dazu, denn zweimal pro Woche bringt Herr Jander als Objektbetreuer im Wohngebiet Forstberg mit dem kleinen blauen Multicar 400 bis 500 Liter Wasser für die knapp 40 Quadratmeter blühende Landschaft. Obwohl die Paten alle gleich drumherum wohnen, ist das eine Menge Gießkannenschlepperei, die ihnen so erspart bleibt.

Sich mit verantwortlich fühlen, einen Blick darauf haben, vielleicht mal etwas Müll auflesen, der sich hierhin verirrt hat. Darum geht es. Und Herr Jander hat gleich einen ungebetenen Gast entdeckt und aus der Erde gezogen – der weiße Gänsefuß. Einmal in der Wiese, macht der sich breit und verdrängt die bunte Vielfalt. Auch darauf sollte man ein Auge haben. Praktisch, dass alle so wirken, als würden sie den dafür nötigen grünen Daumen mitbringen. Und so sind sie gemeinsam schnell im Austausch über das, was blüht oder als nächstes blühen wird. Und immer, wenn man sich nicht einig oder sicher ist, hilft die passende App auf dem Smartphone, Blüten und Pflanzen zu erkennen.

Bereits im vergangenen Jahr wurde die Blühwiese in der Körnerschen Straße





„WAS GUTES
FÜR DIE ZUKUNFT
TUN“

angelegt. Rund zwanzig Zentimeter Grasnarbe mussten dafür ausgehoben und mit frischer mit Sand vermengter Erde aufgefüllt, ein paar Stauden gepflanzt und Blumensamen ausgesät werden. Und wenn alles klappt, sät sich die Wiese fürs kommende Jahr ganz von allein neu aus, wenn man sie nur lässt. Die verblühten Blüten bleiben dazu auf der Wiese stehen. Und wenn im Herbst gemäht und alles mit dem Rechen zusammengetragen wird, ist die Aussaat fürs nächste Jahr im besten Fall gleich mit erledigt.

Mit einer kleinen Lavendelpflanze für den heimischen Balkon bedankt sich Kerolin Sterl für die Bereitschaft und macht gleich mal noch ein bisschen Werbung für eine Kandidatur zur Vertreterversammlung. Aber das ist ein anderes Thema dieser Ausgabe.

Ruben Eisleb

PATEN FÜR BLÜHWIESE
IN DER
MARCEL-VERFAILLIE-ALLEE
GESUCHT!



Wie in vorangegangenen Ausgaben bereits berichtet, gibt es in der Marcel-Verfaillie-Allee bereits eine Blühwiese. Diese wurde in der Vergangenheit von einem Anwohner und unseren Mitarbeitern betreut. Leider kann das Amt von unserem Mieter nicht mehr ausgeübt werden und wir suchen nun Mieterinnen und Mieter aus dem Umfeld, die gern die Patenschaft für dieses blühende Paradies übernehmen möchten.

HABEN SIE INTERESSE?

Dann melden Sie sich gern bei Frau Kerolin Sterl
Tel. : 03601 8302-22 | sterl@wgm-muehlhausen.de.



Mieterbefragung zum Familienzentrum „Am Forstberg“ abgeschlossen

In der vergangenen Ausgabe der Mitgliederzeitschrift wurde ein Artikel über das Familienzentrum „Am Forstberg“ veröffentlicht. Coronabedingt gab es in den letzten beiden Jahren kaum die Möglichkeit für die Mieter der Genossenschaft, dessen Angebote anzunehmen. Wie bekannt diese sind, wurde nun über eine Befragung im Wohngebiet ermittelt und wir danken den 299 Mietern für ihre Rückmeldungen.

Was sagen die hier veröffentlichten Zahlen bezogen auf das Nutzen der Angebote aus und lassen sich daraus Schlussfolgerungen für eine intensivere Nutzung ableiten? Wenn dabei die

Rückmeldungen als annähernd repräsentativ angesehen werden, würde es bedeuten, dass bei ca. 1.000 befragten Haushalten im Wohngebiet Forstberg, davon in 700 das Familienzentrum bekannt ist. Etwa 250 Personen haben das Café mindestens einmal vor Corona genutzt und fast so viele werden es in Zukunft sein, wobei ein mehrfacher Besuch sicher erwünscht wäre. Dass die Angebote des Familienzentrums nur zu 25 % bekannt sind, zeigt, dass die Veröffentlichung in der letzten Mitgliederzeitschrift entweder nicht wahrgenommen oder wieder, weil gerade kein Bedarf war, vergessen wurde.

Um miteinander ins Gespräch zu kommen, dafür bietet das Familienzentrum beste Voraussetzungen. Denkbar ist, dass hier deutlich mehr Menschen, z.B. alleinstehende Mieter, Abwechslung finden können. Dabei ist auch das Management gefragt, um attraktive Angebote, z.B. Spielnachmittage, ins Leben zu rufen.

Da die Mitgliederzeitschrift weiterhin über das Familienzentrum Am Forstberg berichten wird, veröffentlichen wir natürlich auch die aktuelle Veranstaltungsübersicht.

WEITERE ANGEBOTE:

- täglicher **Mittagstisch** (mit Anmeldung)
- **Familiencafé** (ab 29.03.2022) Di, Mi, Do: 14 – 16:30 Uhr
- **PEKiP-Kurs** (ab 27.04.2022) jeden Mi – mit Anmeldung vor Kursbeginn
- offene **Krabbelgruppe** (ab 07.04.2022) jeden Do
- **Seniorenport** (jeden Mi) – neue Anmeldungen jederzeit im Familienzentrum möglich

INFOS UNTER:

ASB Familienzentrum „Am Forstberg“
Forstbergstraße 3, 699974 Mühlhausen

Ansprechpartner:

Herr Philipp Schulz

Tel.: 03601/7840404 oder
0159/01957725 (WhatsApp)

E-Mail:

familienzentrum@asb-kvuh.de



GESPRÄCHSRUNDE:

Betrug im Internet per WhatsApp & Co

Am 07.09.2022 laden ab 10.30 Uhr bis ca. 11.30 Uhr die Sicherheitsberater des Unstrut-Hainich-Kreises Klaus-Peter Oertel und Peter Goe-ricke in das Familienzentrum „Am Forstberg“ ein.

Thema einer Gesprächsrunde sind aktuelle Trends von Betrügereien, von denen überwiegend Senioren betroffen sind. Dabei geht es um Betrug im Internet, z. B. WhatsApp, EMail, Fake-Shops sowie Varianten des „Enkeltricks“ am Telefon.

Diese Gesprächsrunden sollen künftig regelmäßig jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr stattfinden.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Termin: 07.09.2022, 10.30 Uhr

**Ort: Familienzentrum
„Am Forstberg“
Forstbergstraße 3**

Workshop „Digital fit im Alter“ wird zum Dauerbrenner

Früher war es ein Handy, also ein Telefon, mit dem man auch unterwegs telefonieren konnte und fast überall erreichbar war. Heute heißt dieses Gerät Smartphone und telefonieren kann man damit auch. Darüber hinaus gibt es unzählige Möglichkeiten, diese kleinen Wunderwerke zu nutzen, wären da nicht die im technischen Kauderwelsch geschriebenen Bedienungsanleitungen, welche selbst Frau Dr. oder Herrn Dipl.Ing. verzweifeln lassen und selbst die durchlaufene polytechnische Oberschule lässt die meisten Neueinsteiger auf Enkelhilfe hoffen.

Eine andere, hohen Zuspruch findende Möglichkeit, sich mit den Minicomputern anzufreunden, sind die „Digital-fit-Kurse“, welche in unserer Genossenschaft für Senioren angeboten werden. In diesem Jahr fanden bereits vier Kurse statt. Ursprünglich waren zwei geplant, aber die hohe Zahl von Anmeldungen erforderte eine Aufstockung. Unverständnis kam auch bei den anwesenden Teilnehmern auf, da Plätze frei blieben, weil angemeldete Teilnehmer einfach nicht erschienen sind. Diese Plätze wären von anderen interessierten Mietern sicher gern genutzt worden.

Weitere Kurse werden folgen – Informationen für das Jahr 2023 gibt es in der nächsten Mieterzeitung.

Vortrag Osteoporose

Osteoporose (Knochenschwund) ist eine Skeletterkrankung, bei der sich die Knochensubstanz verstärkt abbaut. Dadurch werden die Knochen immer instabiler und brüchiger. In Deutschland leiden Millionen Menschen daran, besonders ältere Frauen. Mehr über diese Erkrankung konnten interessierte Mieter am 1. Juni 2022 erfahren, denn zu diesem Termin fand ein Vortrag im Verwaltungsgebäude der WGM statt, bei dem Frau Rita Stichling vom Landeshilfeverband Thüringer Osteoporose die Krankheit vorstellte und Fragen dazu beantwortete. Es entwickelte sich eine lebhaftes Gesprächsrunde, die allen Teilnehmern zu neuen Erkenntnissen verhalf.

www.lv-thueringen-osteoporose.de/lvthueringen/





Mühlhäuser Stadtbefestigung

In unserer kleinen Reihe, die Bemerkenswertes und Wissenswertes aus Mühlhausen oder der näheren Umgebung vorstellt, möchten wir den Lesern unserer Mitgliederzeitschrift einmal die historischen Wehranlagen der Stadt näher bringen und auf deren Historie eingehen.

Zu den Merkmalen von Befestigungen gehören Mauern, die den zu sichernden Ort ganz oder teilweise umgeben, da auch natürliche Hindernisse Schutz bieten können. Schon aus späteren Epochen der Steinzeit, also vor etwa 5.000 Jahren, sind Wallanlagen bekannt, die zum Schutz der Bewohner errichtet wurden. Fast ebenso alt ist die ur- und frühgeschichtliche Besiedlung in Thüringen und eine der wohl ältesten dokumentierten Wallanlage befindet sich im Landkreis Sömmerda bei Burgwenden und soll aus der Bronzezeit stammen. Nur wenige Kilometer von Mühlhausen entfernt, befindet sich im Hainich die Hüneburg, eine Frühgeschichtliche Wallanlage. Palisaden, die ebenfalls als Wehranlage eingesetzt wurden, sind in Thüringen auf der rekonstruierten germanischen Siedlung, der Funkenburg, bei Westgreußen zu besichtigen.

Zu den ersten massiven Befestigungsanlagen in Thüringen gehören die zahlreichen Burgen. Nachweislich die älteste ist die Mühlburg, eine der Drei Gleichen. Urkundlich verschenkt wurde sie 704 als Castello Mullenberge. Auch wenn das Entstehen der Stadtmauern in Europa dem Mittelalter zuzurechnen ist, war etwa 7.000 Jahre v. Chr. Jericho, am Westufer des Jordans, die erste ummauerte Stadt. Zu dieser Zeit bestand sie schon 2.000 Jahre und gilt als älteste Stadt der Welt. Heute haben Städte einen besonderen Reiz, wenn sie von Stadtmauern umgeben sind. In Europa findet man das z.B. in San Gimignano und Gradara in Italien, Carcassonne in Frankreich, York in England, Obidos in Portugal, Tallinn in Estland und Dubrovnik in Kroatien. Auch in Deutschland gibt es zahlreiche Städte, deren Stadtmauern und Wehrtürme gut erhalten

sem Zusammenhang Rothenburg ob der Tauber. In Thüringen können nur Themar, Bad Langensalza und Mühlhausen eine zum großen Teil erhaltene Stadtmauer zu ihren Sehenswürdigkeiten zählen.

Eigentlich ist diese Aussage für Mühlhausen nicht ganz korrekt, denn Mühlhausen besaß ursprünglich 2 Stadtmauern, eine innere und eine äußere. Fast vollständig erhalten geblieben ist der innere Mauerring und von dem zweiten existiert lediglich noch das Äußere Frauentor. Tore und Mauern, mittlerweile militärisch ohne Bedeutung, wurden im Zuge von Industrialisierung und Stadterweiterung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts abgerissen.

Die erste massive Befestigung der Siedlung war die Reichsburg auf dem Gelände des heutigen Busbahnhofs. Erstmals urkundlich erwähnt wurde



Schenkung. Sie unterstrich die Bedeutung von Mühlhausen als freie Reichsstadt. In den Bau der Stadtmauer, Anfang des 13. Jahrhunderts, war sie nicht eingebunden und weil dann eine kaiserlose Zeit folgte, rissen die Bürger der Stadt die Burg einfach ab. Heutige Fragmente entstammen einer 1851 errichteten Kunstruine, die damals sehr in Mode gekommen waren.

Insgesamt hat die innere Stadtmauer eine Länge von 2,8 km. Erhalten sind davon noch 2,2 km. Von den ursprünglich 38 Wehrtürmen sind noch 9 erhalten. Als die Nutzung der Stadtmauer zu Verteidigungszwecken ihre Wirksamkeit verlor, wurden Wehrtürme abgerissen, um Baumaterial zu erhalten. Von den ursprünglich sieben Stadttoren ist nur das innere Frauentor noch erhalten.

Die äußere Stadtmauer, die auch die Vorstädte mit einschloss, entstand im 13. bis zum 15. Jahrhundert. Sie war ca. 6,5 km lang und hatte 9 Tore. Die letzten Reste des äußeren Mauer rings wurden 1975 im Bereich der Feldstraße abgebrochen. Dort wurde ein Wohngebiet errichtet.

Beide Stadtmauern wurden in den Jahren, in denen auf Wehrhaftigkeit der Städte gesetzt wurde, nie von feindlichen Kräften auf ihre Wehrhaftigkeit getestet. Allerdings gibt es eine Sage, nach der die Mühlhäuser Frauen, Waffen und



Ausrüstung ihrer allesamt betrunkenen Männer auf der Mauer so drapierten, dass die Angreifer mit starker Gegenwehr rechneten und von dannen zogen.

Immerhin hielten die Mauern und ihre nachts geschlossenen Tore bis in die 30er Jahre des 19. Jahrhunderts dem Eindringen fragwürdiger Gestalten stand. „Spätheimkehrer“ hatten einen Obolus für das Öffnen eines Tores zu entrichten.

Seit vielen Jahren stehen die Mühlhäuser Altstadt und die Stadtmauer unter Denkmalschutz. Sie gehören somit zum kulturellen Erbe und weil Mühlhausen bisher von kriegerischen Auseinandersetzungen verschont geblieben ist, verfügt die Stadt über ein sehr großes historisches Potential.

Dieses hier und in allen anderen Städten der Welt zu erhalten, Zerstörung einzudämmen und Menschen auch in Zukunft ein friedliches Miteinander zu ermöglichen, ist im Jahr 2022 Herausforderung und Pflichtaufgabe derer, die die Hebel der Macht bedienen.

Wolfgang Klaus

Quellen und deutlich mehr Informationen: Im Netz unter Stadtbefestigung Mühlhausen TP-Projekte und im Buchhandel Peter Bühner „Die Mühlhäuser Stadtmauer“



AKTIV UND FIT –

Herbstwanderung mit Herrn Mock am 1. Oktober

Es hat sich gezeigt, dass das gemeinsame Wandern mit Herrn Mock eine gute Idee war und deshalb möchten wir nach oder mit Corona wieder mit unserem Wanderführer zu einer Tour aufbrechen. Ausgedacht hat er sich eine Wanderung von Küllstedt nach Martinfeld. Das sind knapp 9 km, auf denen etwa 140 Höhenmeter bergauf und ca. 300 bergab zu überwinden sind. Wie immer ist eine gute Grundkondition erforderlich, festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und gute Laune dürfen ebenfalls nicht fehlen. Wanderstöcke werden nicht vom Veranstalter gestellt.

Der Treffpunkt ist am 01.10.2022 um 9.00 an unserer Geschäftsstelle. Um 9.30 Uhr fährt dann der Jagemann-Bus nach Küllstedt.

Die Kosten betragen, einschließlich einer kleinen Einkehr, pro Teilnehmer 25,00 Euro.

Verbindliche Anmeldungen bitte bis zum 26. September 2022 an die Geschäftsstelle der Genossenschaft. Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 18 Teilnehmer begrenzt.

Streckeninformation

Länge: 9 km

Schwierigkeitsgrad:
mittelschwer

Anmeldung für die Herbstwanderung

Bitte füllen Sie dieses Formular aus. Rücksendung bis 26.09.2022 an:

**Wohnungsgenossenschaft
Mühlhausen e.G.,
Marcel-Verfaillie-Allee 14a,
99974 Mühlhausen.**

Sie können die Anmeldung auch gern persönlich abgeben.

Name

Vorname

Straße, Haus-Nr., Wohnungs-Nr.

PLZ/ Ort

Telefon

E-Mail, wenn vorhanden

Anzahl der Personen



Weihnachtliches Chemnitz

**1. Dezember 2022
Chemnitz**

Weihnachtsmärkte im Erzgebirge zeichnen sich durch ihre besondere, dem Erzbergbau verbundene Gestaltung aus. Traditionen werden gepflegt und jährlich gibt es tausende von Gästen, die sich durch die besondere Atmosphäre auf das Weihnachtsfest einstimmen lassen. Unsere Reisegruppe erlebt eine Führung durch das festlich geschmückte Chemnitz an der Seite von Nikolaus oder einem Weihnachtsengel. Doch zuvor wird sich in der Ratsstube gestärkt, deren sächsischer Sauerbraten der absolute Renner und sehr zu empfehlen ist.

Dass Sachsen auf eine wirtschaftlich hoch entwickelte Industriekultur zurückblicken kann, ist zumindest den Älteren bekannt. Im Museum für Sächsische Industriekultur gibt es einen repräsentativen Querschnitt zu bestaunen. Dass sich Chemnitz vom Sterben der Großindustrie erholt hat, ist auch beim Besuch des Weihnachtsmarktes festzustellen, denn der ist umgeben von modernster Baukultur. Freuen Sie sich auf eine breite Palette schöner Eindrücke und mit etwas Glück, gibt es auch noch etwas Schnee dazu.

Abfahrt:

Forstbergstraße / Ecke Schlotheimer Ring
(Sparkasse): 6.15 Uhr

Zentraler Busbahnhof: 6.30 Uhr

Marcel-Verfaillie-Allee /
Bushaltestelle: 6.45 Uhr

Preis: ca. 60,00 Euro p.P.

Im Preis enthalten sind die Busfahrt,
alle Eintritte und Führungen, die Versicherung
und die Reisebegleitung.

Anmeldung für Busfahrt

Bitte füllen Sie dieses Formular aus.
Rücksendung bis 10.10.2022 an:

**WG Mühlhausen e.G.,
Marcel-Verfaillie-Allee 14a,
99974 Mühlhausen.**

Sie können die Anmeldung auch
gern persönlich abgeben.

oder online unter
BusErlebnis.de

Sie erhalten zirka 14 Tage vor Abreise eine
Rechnung und schriftliche Buchungsbestä-
tigung. Eine Mindestteilnehmerzahl von 40
Personen/Bus ist erforderlich. Es entscheidet
die Reihenfolge der Anmeldung.

☐ Chemnitz, 01.12.2022

Name

Vorname

Straße, Haus-Nr., Wohnungs-Nr.

PLZ/ Ort

Telefon

E-Mail, wenn vorhanden

Zusätzlich melde ich an:

Anzahl und Name der Personen

Einwilligungserklärung für die Nutzung ihrer Daten bei unseren Busreisen

☐ Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten durch die Werbeagentur Kleine Arche GmbH für die Durchführung von Busreisen sowie die Information über diese für 3 Jahre erhoben, verarbeitet und genutzt werden dürfen. Ich bin darauf hingewiesen worden, dass die im Rahmen der genannten Zwecke erhobenen persönlichen Daten meiner Person unter Beachtung der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) erhoben, verarbeitet, genutzt und übermittelt werden. Ich bin zudem darauf hingewiesen worden, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten auf freiwilliger Basis erfolgt. Ferner, dass ich mein Einverständnis ohne für mich nachteilige Folgen verweigern bzw. jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann. Meine Widerrufserklärung werde ich richten an: **Werbeagentur Kleine Arche GmbH | Holbeinstraße 73 | 99096 Erfurt | anmeldung@buserlebnis.de** | Im Fall des Widerrufs werden mit dem Zugang meiner Widerrufserklärung meine Daten gelöscht.

Ort, Datum Unterschrift



Wichtige Kontakte

Anschrift

Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG
Marcel-Verfaillie-Allee 14a, 99974 Mühlhausen

Tel: (0) 3601 8302-0

Mail: info@wgm-muehlhausen.de

Öffnungszeiten

Mo – Fr 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Mo, Mi, Do 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Di 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Havariefälle

Bereitschaftsdienst der WGM eG
Mobil 0152/03888475

Fa. Christian Matthäus
Heizung, Sanitär, Gasgeräte
Klosterstraße 16, 99974 Mühlhausen
Mobil 0172/6042473

Firma Elektro Moschcau
Ammersche Landstr. 27–30, 99974 Mühlhausen
Mobil 0172/3752630

Schadensmeldung

Zur Meldung von **Reparaturen und Mängeln**
wenden Sie sich bitte zu unseren Geschäftszeiten
an Tel. 03601 83020 oder nutzen jederzeit,
unkompliziert und schnell unsere

Online-Schadensmeldung unter
www.wgm-muehlhausen.de/schadensmeldung.



Impressum:

Herausgeber: Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG, Marcel-Verfaillie-Allee 14a, 99974 Mühlhausen/Thüringen, Telefon: 03601/83 02-0, www.wgm-muehlhausen.de, info@wgm-muehlhausen.de | **Vorstand:** Babette Pickel, Jürgen Dietrich | **Redaktion:** Christine Bienert, Telefon: 03601/83 02 17, bienert@wgm-muehlhausen.de | **Textredaktion:** Christine Bienert, Werbeagentur Kleine Arche GmbH | **Verantwortlich für den Inhalt:** Christine Bienert, Telefon: 03601/83 02 17, bienert@wgm-muehlhausen.de | **Gestaltung:** www.kleinearche.de | **Fotos:** WGM, Werbeagentur Kleine Arche GmbH, shutterstock | **Titelfoto:** shutterstock.com | gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier